Seminar für Heil-, Pädagog:innen und Sozialtherapeut:innen

Die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion, Wachsamkeit für die eigenen Schattenseiten und Empathiekräften.

Inklusion als Anerkennung der Verschiedenheit von uns Menschen und Konklusion, die Beheimatung durch Begegnung meint, sind heute in aller Munde. Doch die äußeren Bedingungen dafür werden immer schwieriger.

Wie können wir in Anbetracht des Zeitgeistes eine verantwortungsvolle, dem Seelenpflege bedürftigen Menschen gerecht werdende Haltung einnehmen und ihm zu seiner „individuellen“ Biografie verhelfen?

Bezugnehmend auf den Roman „Burgschattenkinder“ werden wir durch Impulsreferat, Gespräch und Kleingruppenarbeit mit Hinblick auf Biografiearbeit für und mit Menschen mit Beeinträchtigung, inklusive der <eigenen Beeinträchtigungen>, das professionelle Handwerkszeug schärfen.